



Tafel I.

Die Arbeitsvorlage zur Klöppelspitze, Klöppelbrief, auch Aufwinde genannt, besteht nur aus Punkten. Diese bezeichnen die Stellen, an denen die Stachnadel, welche die Fadenverschlingungen festhalten sollen, eingestekt werden. Das Muster wird auf starkes, farbiges Papier übertragen. rot, braun, gelb oder grün; man unterlegt es zur größeren Haltbarkeit mit Keimen oder Mull. Die Anschlagstellen der Muster sind auf diesen Tafeln stets genau bezeichnet.

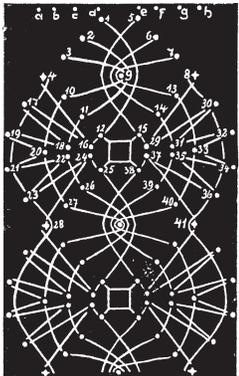
Zur Herstellung eines Briefes nach unseren Vorlagen lege man ein Stück guter Pausleinwand auf das Muster und steche mit einer sehr feinen Nadel genau durch die Mitte jedes Punktes. Mittels dieser Kochpaufe überträgt man den Brief sehr sorgfältig auf einen straff um das ganze Kissen gewundenen Streifen Klöppelpapier.

Ist das Kissen etwas zu dünn, so lege man flanelstreifen unter den Brief, damit die Anschlagstellen sich gut treffen. Große Muster überträgt man auf zwei genau aneinander passende Streifen, die man wechselt läßt.

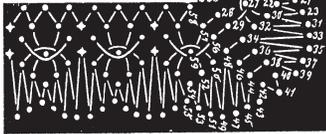
Die größeren Zahlen oberhalb der meisten Klöppelbriefe zeigen die Verteilung der Klöppelpare im Anfang.

Die bei unseren Vorlagen eingeschriebenen Zahlen sind mit zu übertragen, sie ergeben mit der Beschreibung den Gang der Arbeit; die das Muster anzeigenden Striche sind auf die ersten Wiederholungen einzuzichnen, um das Auge an die Formen zu gewöhnen.

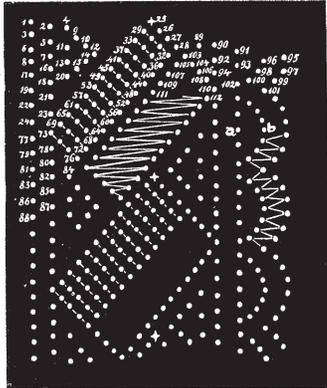
1. Klöppelbrief zur Spitze mit Buchenabfahlg nach beiden Seiten, Abb. 28. 12 Paar Klöppel, Seite über Seiten Nr. 12.



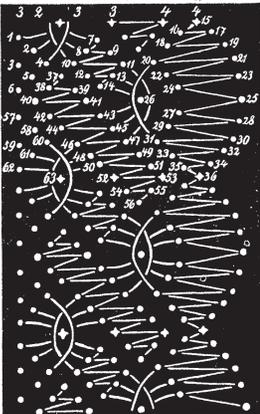
3. Klöppelbrief für schmalen Spitze mit Leinwand-ähnlicher Gestaltung, Abb. 31. 16 Paar Klöppel, Seiten Nr. 50.



4. Klöppelbrief zur Spitze mit Gleichabgrund, Abb. 57. 35 Paar Klöppel, Seiten Nr. 60. Verteilung der Klöppel zum Anfang. I. Abb. 57a.



2. Klöppelbrief zur Spitze mit Leinwandähnliche, Abb. 33. 19 Paar Klöppel, Seiten Nr. 25.



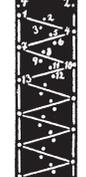
5. Klöppelbrief zur Spitze in Gleichschlag, Abb. 50. 4 Paar Klöppel, Seiten Nr. 40.



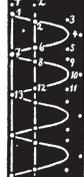
6. Klöppelbrief zum Einsatz in Gleichschlag, Abb. 49. 8 Paar Klöppel, Seiten Nr. 40.



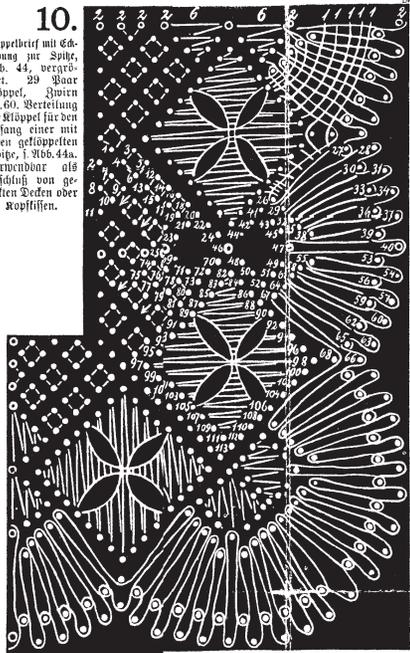
7. Klöppelbrief zum Einsatz in Gleichschlag, Abb. 51. 6 Paar Klöppel, Seiten Nr. 40.



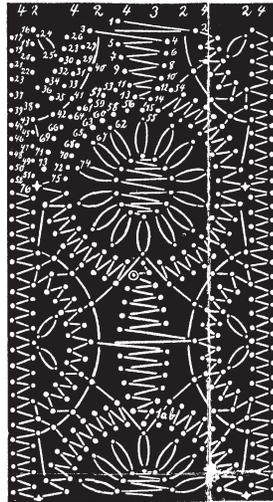
8. Klöppelbrief zur Spitze in Gleichschlag, Abb. 52. 6 Paar Klöppel, Seiten Nr. 40.



10. Klöppelbrief mit Einführung zur Spitze, Abb. 44, vergrößert. 29 Paar Klöppel, Seiten Nr. 60. Verteilung der Klöppel für den Anfang einer mit Eden geflochtenen Spitze, I. Abb. 44a. Benennbar als Abbildung von getriebenen Federn oder Köpfchen.

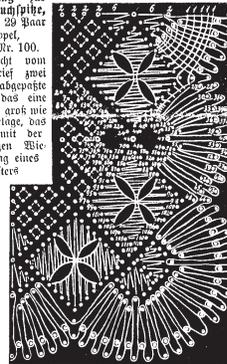


9. Klöppelbrief zum Einsatz mit Formfolgestreifen und durchbrochenem Band, Abb. 71. 31 Paar Klöppel, Seiten Nr. 60. Das eine Paar Klöppel wird bei O eingehängt bei Tab wieder fortgeführt.



11. Klöppelbrief zur breiten Spitze mit zwei abweichenden Fächerfolgestreifen, Abb. 36. 57 Paar Klöppel, Seiten Nr. 30. 3 Klöppel, Seiten Nr. 16. Bei der Wiederholung des Musters dreht die Vierfachung innerhalb der beiden Fächerfolgestreifen.

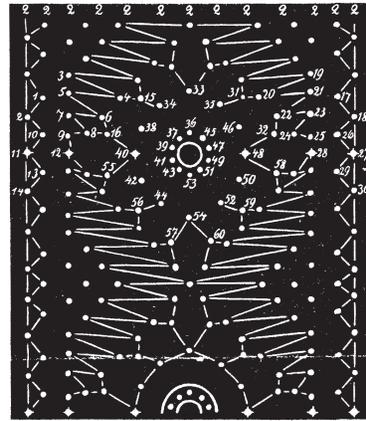
12. Klöppelbrief mit Einführung zur Einfüchtungspitze, Abb. 44. 29 Paar Klöppel, Seiten Nr. 100. Man sieht von Klöppelbrief zwei genau abgewegte Ende; das eine genau so arab wie diese Vorlage, das andere mit der fünffachen Wiederholung eines Motivs.



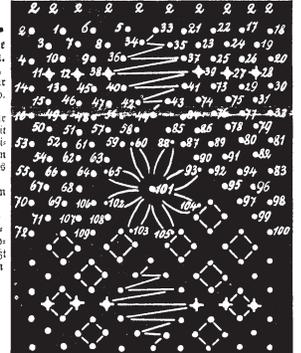
13. Klöppelbrief zum Dungengrund, Abb. 40. 8 Paar Klöppel, Seiten Nr. 25. Bei a, b, c u. d werden je 2 Paar Klöppel aufgehängt, und der Vorderschlag in 2 nebeneinander liegenden Spitzschichten den gegenüber einander abgedreht.



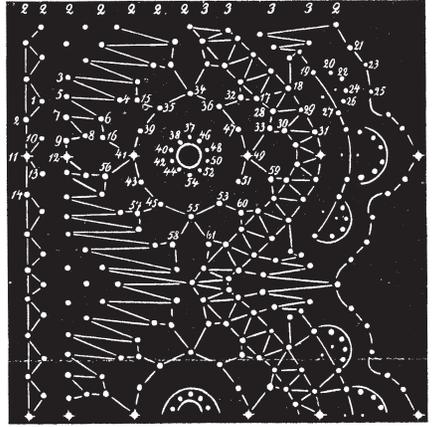
15. Klöppelbrief zum dicken Einsatz mit bandartigem Mittelring, Abb. 55. 28 Paar Klöppel, Seiten Nr. 30.



14. Klöppelbrief zum Einsatz in Kofette in Formschlag u. Dungenfund, Abb. 41. 29 Paar Klöppel, Seite od. Seiten Nr. 25. Zweifelhafte die Köpfchen teilt mit einer Eden zu arbeiten; man legt neben die Schicht des Seidenfliegens; edes in gleichen Abstände eine Schicht eines feinen Seidenfliegens wie bei Klöppelbrief 10 u. läßt das Muster dann genau werden.



16. Klöppelbrief zur dicken Spitze mit bandartigem Mittelring, Abb. 56. 28 Paar Klöppel, Seiten Nr. 30.





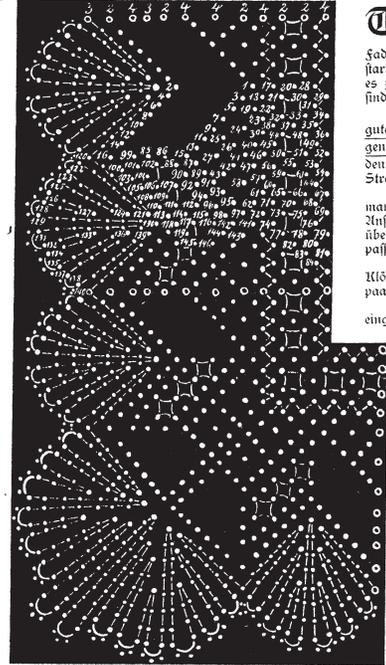
Tafel II. Die Arbeitsvorlage zur Klöppelspitze, Klöppelbrief, auch Aufwinde genannt, besteht nur aus Punkten. Diese bezeichnen die Stellen, an denen die Stichtadeln, welche die Fadenverhänger festhalten sollen, eingesticht werden. Das Muster wird auf starkes, farbiges Papier übertragen, rot, braun, gelb oder grün; man unterlegt es zur größeren Haltbarkeit mit Leinen oder Mussl. Die Anfahrstellen der Nadel sind auf diesen Tafeln stets genau bezeichnet.

Zur Herstellung eines Briefes nach unseren Vorlagen lege man ein Stück guter Panzleinwand auf das Muster und steche mit einer sehr feinen Nadel genau durch die Mitte jedes Punktes. Mittels dieser Lochpauze überträgt man den Brief sehr sorgfältig auf einen stroff um das ganze Kissen gewundenen Streifen Klöppelpapier.

Ist das Kissen etwas zu dünn, so lege man Glaschiffon unter den Brief, damit die Aufhängellen sich gut treffen. Große Muster überträgt man auf zwei genau einander passende Streifen, die man wechselt läßt.

Die größeren Zahlen oberhalb der Klöppelbriefe zeigen die Verteilung der Klöppelpaare beim Anfang.

Die auf den meisten unserer Vorlagen eingeschriebenen Zahlen sind zu übertragen, sie ergeben mit der Beschreibung den Gang der Arbeit; die das Muster andeutenden Striche sind auf die ersten Wiederholungen einzuszeichnen, um das Auge an die Formen zu gewöhnen.



Klöppelbrief zur Spitze mit durchbrochenem Band, Abb. 72. 18 Paar Klöppel, Zwirn Nr. 70.

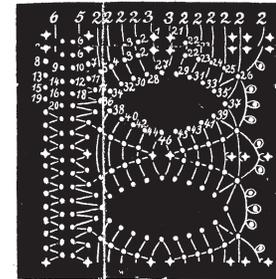
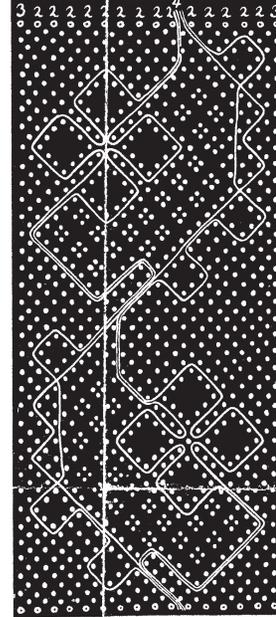
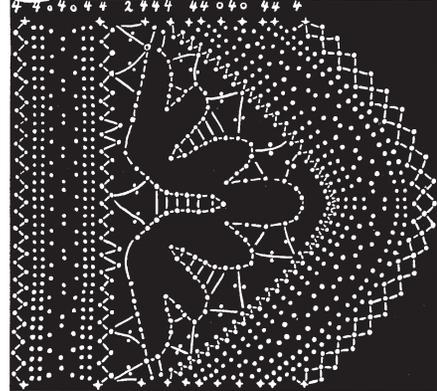
Klöppelbrief zum Einsatz mit faden durchlaufenden Fäden, Abb. 42. 34 Paar Klöppel, Zwirn Nr. 80; 4 Paar Klöppel mit faden Glangarn.

Klöppelbrief zum Einsatz mit breitem Musterband, Abb. 73. 50 Paar Klöppel, Zwirn Nr. 60. 4 Klöppel mit starkem Glangarn, diese sind bei O aufzuhängen. Der Dichtigkeit des Klöppelbriefes entsprechend sind sehr feine Stichtadeln zu benutzen.



17. Klöppelbrief zur breiten Kastentuchspitze, Abb. 70. 36 Paar Klöppel, Zwirn Nr. 100. Bei der Anfertigung von breiten Spitzen mit Oden für Tischentwäger ist ein viereckiges, fest gepollertes Kissen in genau passender Größe sehr angenehm; man kann denselben weitenarbeiten ohne den Klöppelbrief nach der Seite umzulegen zu müssen.

Klöppelbrief zur Spitze mit Borte aus breitem Musterband, Abb. 74. 58 Paar Klöppel, Zwirn Nr. 60. 6 Klöppel mit starkem Glangarn, diese sind bei O aufzuhängen. Der Dichtigkeit des Klöppelbriefes entsprechend sind sehr feine Stichtadeln zu benutzen.



23. Klöppelbrief zum durchbrochenen Band, Abb. 61. 5 Paar Klöppel, Zwirn Nr. 40.

23a. Klöppelbrief zum schmalen Einsatz mit durchbrochenem Band, Abb. 62. 10 Paar Klöppel, Zwirn Nr. 60.

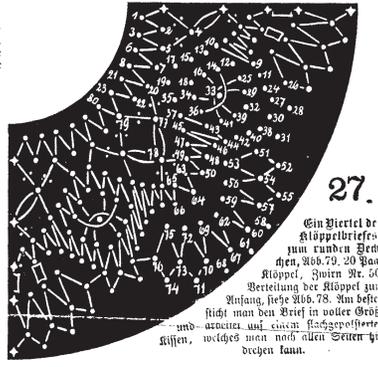
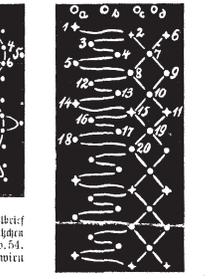
24. Klöppelbrief zum Spitzen in Fischschiff, Abb. 63. 6 Paar Klöppel, Zwirn Nr. 80.

24a. Klöppelbrief zum Spitzen in Fischschiff, Abb. 64. 7 Paar Klöppel, Zwirn Nr. 80.

25. Klöppelbrief zur breiten Kirchen Spitze, Abb. 63. 65 Paar Klöppel, Zwirn Nr. 80. 2 Paar Klöppel, Zwirn Nr. 16. Verteilung der Klöppel zum Anfang, siehe Abb. 64.

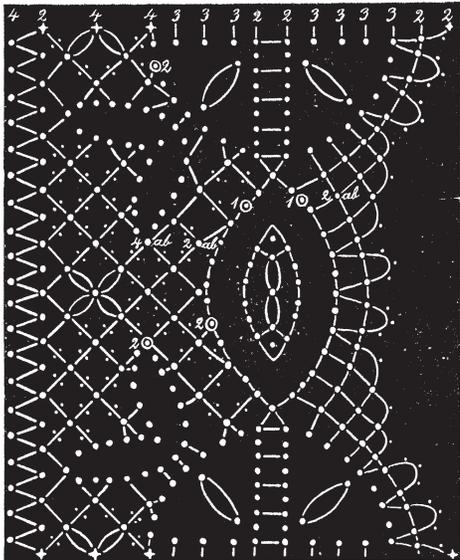
22. Klöppelbrief zur Spitze mit Fischschiffband, Abb. 65. 37 Paar Klöppel, Zwirn Nr. 80.

Klöppelbrief zur Spitze mit Fischschiffband, Abb. 64. 10 Paar Klöppel, Zwirn Nr. 25. Bei a und b sind je 3 Paar, bei c u. d je 2 Paar Klöppel anzuhängen.

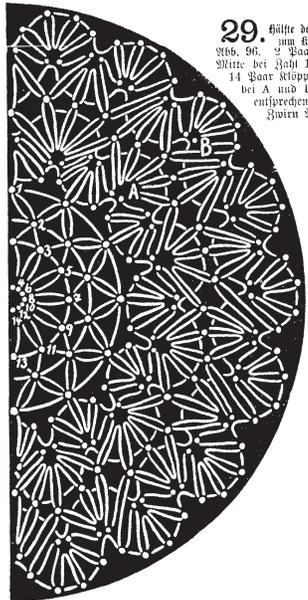


27.

Ein Viertel des Klöppelbriefes zum runden Band, Abb. 79. 20 Paar Klöppel, Zwirn Nr. 50. Verteilung der Klöppel zum Anfang, siehe Abb. 78. Am besten sieht man den Brief in voller Größe und versteht auf einen Handgrifferten Kissen, welches man nach allen Seiten umlegen kann.



28. Flüppelbrief zur Spitze mit Gleichmaßigkeit, Abb. 59. 43 Paar Flüppel und 8 Paar Quilflüppel, Zwirn Nr. 60. Bei O werden je 1 oder 2 Paar Quilflüppel eingehängt, bei ab die angegebene Anzahl aus der Arbeit herausgenommen.



29. Hälfte des Flüppelbriefes zum Klappelrahmen, Abb. 96. 2 Paar Flüppel zur Mitte bei Zahl 1 anzuhängen; 14 Paar Flüppel zum Rand, bei A und B anzuhängen, entsprechend Abb. 97, Zwirn Nr. 30.

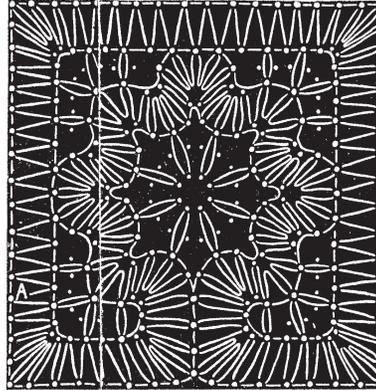
Tafel III. Die Arbeitsvorlage zur Flüppelspitze, Flüppelbrief, auch Aufwunde genannt, besteht nur aus Punkten. Diese bezeichnen die Stellen, an denen die Stednadeln, welche die Kadaverwicklungen festhalten sollen, eingestekt werden. Das Muster wird auf farbes, farbiges Papier übertragen, rot, braun, gold oder grün; man unterleibt es zur größeren Haltbarkeit mit Leinen oder Malt. Die Anlagestellen der Muster sind auf diesen Tafeln stets genau bezeichnet.

Zur Herstellung eines Briefes nach unseren Vorlagen lege man ein Stück guter Hausleimwand auf das Muster und steche mit einer sehr feinen Nadel genau durch die Mitte jedes Punktes. Mittels dieser Kochzange überträgt man den Brief sehr sorgfältig auf einen streif und das ganze Kössen gerundeten Streifen Flüppelpapier.

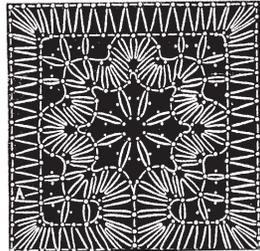
Ist das Kössen etwas zu dünn, so lege man Flanellstreifen unter den Brief, damit die Anlagestellen sich gut treffen. Große Muster überträgt man auf zwei genau aneinander passende Streifen, die man wechseln läßt.

Die größeren Zahlen oberhalb der Flüppelbriefe zeigen die Verteilung der Flüppelpaare im Anfang.

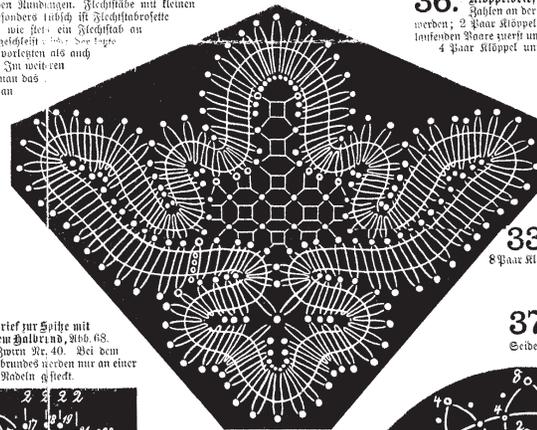
Die bei einigen unserer Vorlagen eingeschriebenen Zahlen sind mit zu übertragen, sie ergeben mit der Beschreibung den Gang der Arbeit; die das Muster andeutenden Striche sind auf die ersten Wiederholungen einzuscheiden, um das Auge an die Formen zu gewöhnen. Bei den Einzelformen und bei den Spitzen mit wechselnder Anzahl Flüppel sind die Stellen bezeichnet, wo die Flüppel eingehängt, ebenso wo sie wieder aus der Arbeit herausgenommen werden sollen.



32. Flüppelbrief zum Biered zum Einstecken, Abb. 92. 7 Paar Flüppel, Zwirn Nr. 40. Man hängt die zu dem Biered notwendigen, zusammenhängend gerundeten Flüppelpaare bei A auf und arbeitet dem Biered folgend. Bei dem Bierehandagen ist der äußere Rand ganz ohne Punkt hergestellt, beim inneren Rand fehlen die Punkte nur in den Ausbuchtungen. Gleichförmig mit kleinen Eisen füllen die Eden. Besonders läßt sich die Nadelstrotzette arbeiten. Abb. 91 zeigt, wie fest ein Stednadel an dem andern Ende des Nadel angebracht ist. Das Biered ist nach dem ersten Anlauf als auch an den ersten angebracht. Im weitern Fortgang der Arbeit heftet man das genannte Biered stets an die fertige Nadelstrotzette an und schließt das Biered, indem man die Endfäden durch die Anlagestellen hindurchzieht und nach wiederum verfährt. Das Biered ist sowohl in klein als auch in groß gearbeitet zu verwenden.

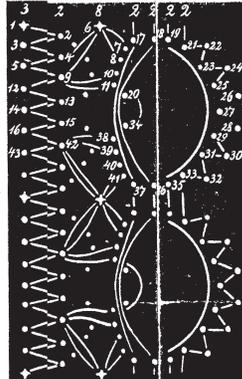


30. Flüppelbrief zum Biered zum Einstecken, Abb. 92. 7 Paar Flüppel, bei A anzuhängen, Zwirn Nr. 70.

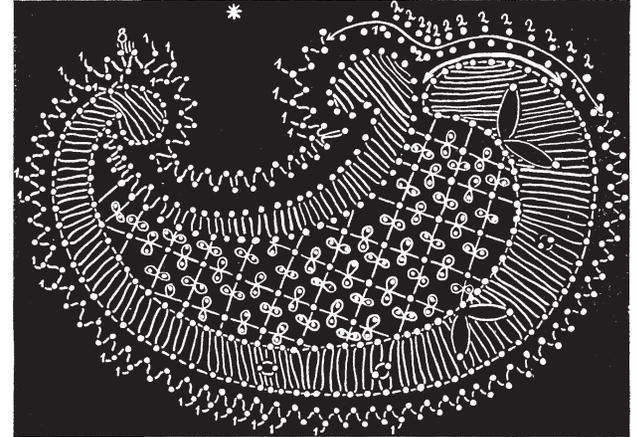


33. Flüppelbrief zum kleinen Kranzenteile, Abb. 98. 8 Paar Flüppel und 10 Paar Quilflüppel, Zwirn Nr. 60.

34. Flüppelbrief zur Spitze mit hängendem Halbrand, Abb. 68. 21 Paar Flüppel, Zwirn Nr. 40. Bei dem Veranfang des Halbrandes werden nur an einer Seite Nadeln gesetzt.

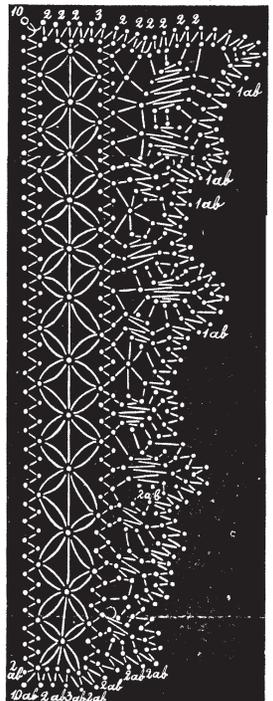


Flüppelbrief zu den Einstecken in Rosenkranz u. Bergkranz, Abb. 66 u. 67. 6 Paar Flüppel, Zwirn Nr. 40. Bei a, b und c werden je 2 Paar Flüppel aufgehängt.



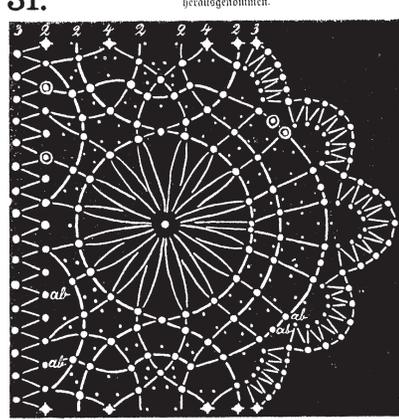
36. Flüppelbrief zur Palmette, Abb. 76. 32 Paar Flüppel, Zwirn Nr. 40. 1 Paar Flüppel, Zwirn Nr. 16. Die Zahlen an der rechten oberen Seite des Flüppelbriefes zeigen die Stellen, an denen zuerst 26 Paar Flüppel aufgehängt werden; 2 Paar Flüppel, lassen in dieser Richtung nach beiden Seiten durch die Nadeln, man stecht diese beiden, durch den linken Rand zuerst um eine große Stednadel auf * einzuwickeln, arbeitet nach rechts in dieser Richtung; dann werden die letzten 4 Paar Flüppel unterhalb des Reimenbandes noch eingehängt. Alle übrigen Zahlen bedeuten wegzuliegende Paare.

Flüppelbrief zum abge-
kürzten Kranzenteile, Ab-
bildung 80. 31 Paar Flüppel, Seide
oder Zwirn Nr. 40. Die Zahlen am
oberen Rand zeigen die Verteilung der
noch und nach hinzu zu nehmenden
Flüppelpaare; bei ab wird die ange-
gebene Anzahl Paare wieder aus der
Arbeit herausgenommen.



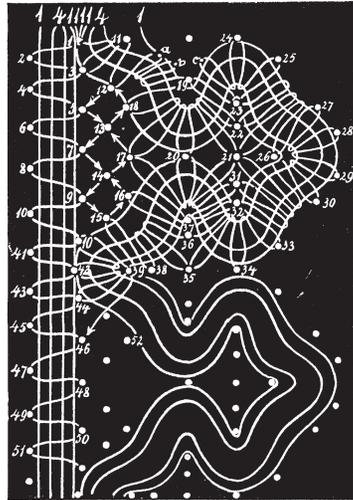
37. Flüppelbrief zur Hofsette mit Form-
schlangenteile, Abb. 75. 32 Paar Flüppel,
Seide oder Zwirn Nr. 30. Die Zahlen in der ersten
Hälfte des Flüppelbriefes bezeichnen
die Stellen, wo die Flüppel-
paare anzuhängen, die
Zahlen in der zweiten
Hälfte be-
zeichnen die
Stellen, wo
sie heraus-
zunehmen
sind.

Flüppelbrief zur Sternspitze mit Handjante, Abb. 60. 24 Paar Flüppel
und 8 Paar Quilflüppel, Zwirn Nr. 30. Bei O werden jedesmal 2 Paar
Quilflüppel eingehängt, bei ab jedesmal 2 Paar aus der Arbeit
herausgenommen.



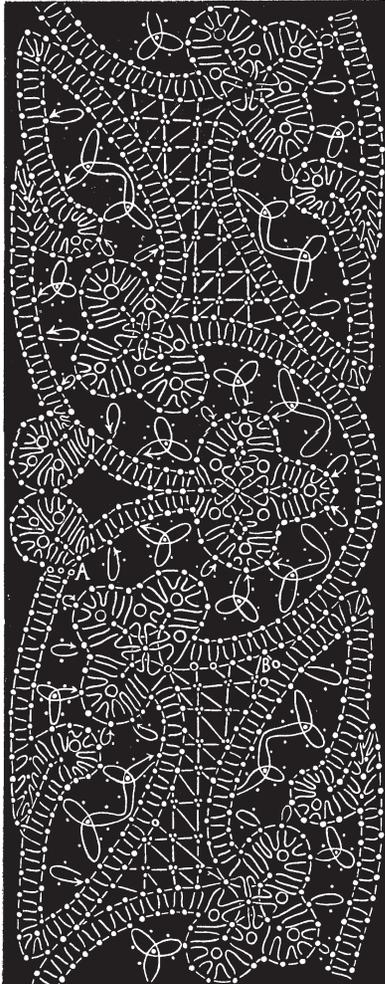


Tafel IV. Die Arbeitsvorlage zur Klöppelspitze, Klöppelbrief; auch Aufwinde genannt, besteht nur aus Punkten. Diese bezeichnen die Stellen, an denen die Stachnadeln, welche die Fadenschlingungen festhalten sollen, eingestekt werden. Das Muster wird auf festes, farbiges Papier übertragen, rot, braun, gelb oder grün; man unterlegt es zur größeren Haltbarkeit mit Leinen oder Mull. Die Anfahrstellen der Muster sind auf diesen Tafeln stets genau bezeichnet. Zur Herstellung eines Briefes nach unseren Vorlagen lege man ein Stück guter Pausleinwand auf das Muster und steche mit einer sehr feinen Nadel genau durch die Mitte jedes Punktes. Mittels dieser Lochpaupe überträgt man den Brief sehr sorgfältig auf einen straff um das ganze Kissen gewundenen Streifen Klöppelpapier. Ist das Kissen etwas zu dünn, so lege man flanelstreifen unter den Brief, damit die Anfahrstellen sich gut treffen. Große Muster überträgt man auf zwei genau aneinander passende Streifen, die man wechselt läßt. Die bei einigen unserer Vorlagen eingeschriebenen Zahlen sind mit zu übertragen, sie ergeben mit der Beschreibung den Gang der Arbeit; die das Muster andeutenden Striche sind auf die ersten Wiederholungen einzuschreiben, um das Auge an die Formen zu gewöhnen. Die eingezeichneten Pfeile bedeuten die Richtung, in der die Verbindungsstäbe auszuführen sind.

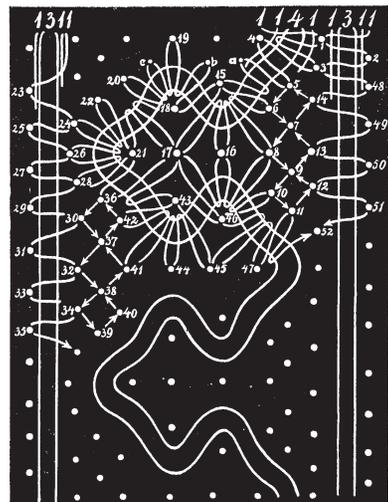


39. Klöppelbrief zur Spitze in russischer Art, Abb. 88. 14 Paar Klöppel, Zwirn Nr. 40. Bei a, b und c werden nur keine Anwendung Hülsenadeln gesteckt, da die Stellung, die wider an derselben Musterstelle gemacht wird, noch nicht ausgeführt werden kann. Die Pfeile zeigen die Richtung an, in der die Verbindungsstäbe gearbeitet werden.

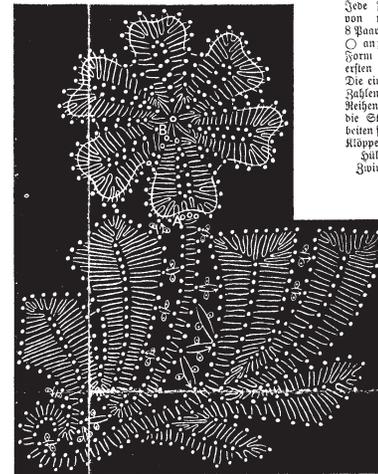
41. Klöppelbrief zur Spitze aus zusammengesetzten Dreiecksformen, Abb. 93. E die Abbildung auf Seite 14. 6 Paar Klöppel, bei A aufhängen. 6 Paar Hülsenklöppel, bei B aufhängen. Zwirn Nr. 40.



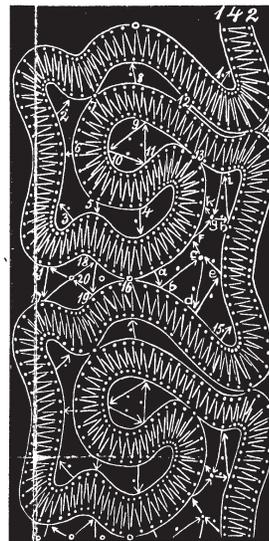
40. Klöppelbrief zum Einfach in russischer Art, Abb. 87. 19 Paar Klöppel, Zwirn Nr. 40.



Klöppelbrief zum Blumenzweig, Abb. 100. 9 Paar Klöppel zu den Blättern, bei A zu beginnen. 6 Paar Klöppel zur Blüte, bei B zu beginnen, Zwirn Nr. 60. Die Verbindungsstäbe sind in Pfeilrichtung zu arbeiten.

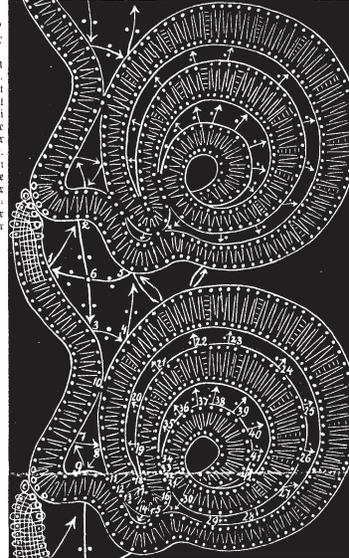


43. Klöppelbrief zur Aufsichtspitze, Abb. 88. 7 Paar Klöppel, 2 Paar Hülsenklöppel, Zwirn Nr. 80. Die Balken ergeben die Reihenfolge der in Pfeilrichtung auszuführenden Stäbe. Bei a werden die 2 Paar Hülsenklöppel eingehängt, sie erdienen bei k.

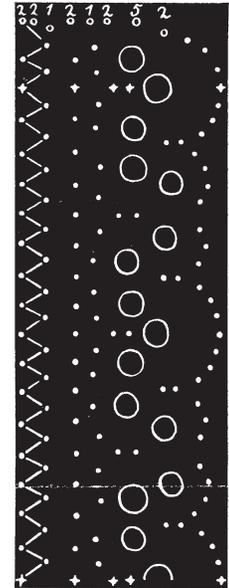
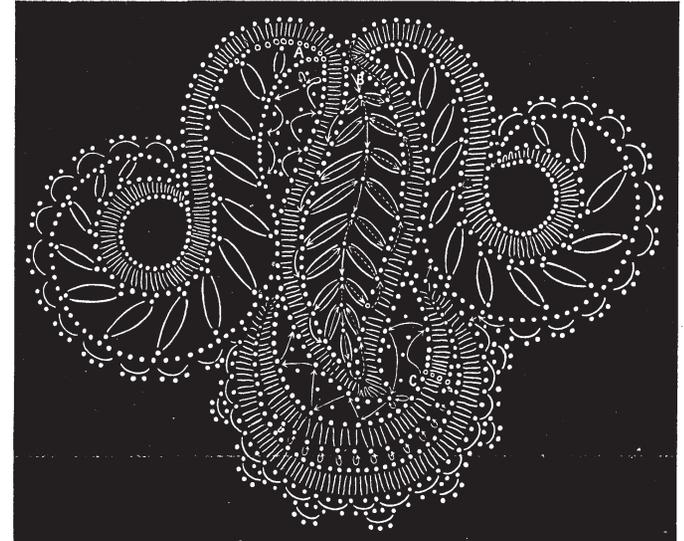


44.

Klöppelbrief zur Handspitze mit welligen, oberen Rande, Abb. 90. Jede Form lang von neuem mit 8 Paar Klöppel bei O an; die zweite Form wird der ersten angehängt. Die eingezeichneten Zahlen bedeuten die Reihenfolge, in der die Stäbe zu arbeiten sind. 8 Paar Klöppel, 1 Paar Hülsenklöppel, Zwirn Nr. 60.



46. Klöppelbrief zum Krautentende, Abb. 104. 14 Paar Klöppel für den oberen Teil bei A, 2 Paar bei B einschlagen. 9 Paar Klöppel für den unteren Teil bei C anhängen. 4 Paar Hülsenklöppel, Zwirn Nr. 80.



45. Klöppelbrief zur Spitze in ungarischer Art, Abb. 102. 17 Paar Klöppel, Zwirn Nr. 40.